

22. / 11. 1914.

Der Warenmarkt.

Getreidemarkt.

Wien, 21. November. (Orig.-Ber.) Die Preise sehen ihre stark aufsteigende Richtung fort. Verglichen mit dem Stande vom letzten Samstag mußte heute neudrings Weizen 60 bis 70 S., Roggen 50 S. höher bezahlt werden, und trotzdem ist nicht die Verteuerung an und für sich und ihre Höhe, sondern der Umstand für den Verlauf der heutigen Wochenhauptbörse charakteristisch, daß trotz der ganz bedeutenden Preissteigerung und trotz des in Geltung stehenden exorbitanten Wertniveaus Offertenmaterial überhaupt wenig im Markt war und die Cigner überdies auch nur mit Reserve offerierten, so daß Defektanten Mühe hatten, selbst nur ihren allerdringlichsten Bedarf zu decken. Um die waggonweisen Partien, die im Markt waren, konkurrierten im Einkauf nicht nur die Provinz- und Plazmühlen, sondern auch der Handel. Von Braugerste ist zwar das Angebot ebenso gering wie von Brotfrüchten. Gleichwohl ist hier die aufwärtsstrebende Preisbewegung zum Stillstand gelangt. Dies hauptsächlich deswegen, weil Brauer und Mälzer mit Anschaffungen stark zurückhielten. Nur die Mühlen zeigen für Mälzgerste gute Kauflust. Auch hierin konnten Cigner Aufzahlungen von 30 S. durchsetzen. Von Futterartikeln hat Mais flotten Absatz und wurde 40 S. höher bezahlt. Safer begegnet gleichfalls einigem Begehren, konnte aber nur 20 S. über Vorwochenpreis erzielen, da hierin das Angebot williger, als in allen andern Artikeln erfolgt.

Ämtliche Notierung pro 50 Kilogramm ab Wien: Weizen: Theiß R. — bis R. —, Banater R. — bis R. —, Wieselburger und Raaber Gegend R. 22.— bis R. 22.30, Slowakischer und Schütter R. 22.— bis R. 22.30, Südbahn R. 22.— bis R. 22.30, Marchfelder und anderer niederösterreichischer ab Station R. 21.30 bis R. 21.75, mährischer R. — bis R. —, Roggen: Slowakischer R. 17.75 bis R. 18.10, Schütter R. 17.70 bis R. 18.05, Bester Boden R. 17.85 bis R. 18.20, Südbahn R. 17.70 bis R. 18.05, diverser ungarischer R. 17.60 bis R. 18.05, österr. reichischer R. 17.75 bis R. 18.10, mährischer ab Station R. — bis R. —, Gerste ab Stationen: Mährische R. 14.25 bis R. 14.75, Marchfelder R. 14.30 bis R. 14.75, Wiener Boden R. 14.30 bis R. 14.75, Slowakische R. 14.10 bis R. 14.90, Schütter R. — bis R. —, Raaber und Wieselburger R. 13.80 bis R. 14.50, mittlere Donaustationen (Budapest-Mohacs) R. — bis R. —, Südbahn R. — bis R. —, nordungar. R. — bis R. —, Theiß R. — bis R. —, ab Wien: Brenn- und Schälgerste R. — bis R. —, Futtergerste R. — bis R. —, Mais: Ungarischer R. 12.80 bis R. 13.20, Cincuantin R. — bis R. —, Safer je nach Qualität: Ungarischer R. 11.60 bis R. 12.30, Ausbüchware R. — bis R. —, böhmischer, mährischer und niederösterreichischer R. 11.40 bis R. 12.—, Haßs: Rohrabs, prompt, neu, R. — bis R. —, Rübsen, prompt, ungarischer, neu, R. — bis R. —, Hirse, ungarische R. 12.— bis R. 12.50, ungarische, rote, R. 12.50 bis R. 13.—, rumänische und bulgarische R. — bis R. —, russische R. — bis R. —, ge- schälte je nach Nummerierung R. — bis R. —, Tendenz sehr fest. — Malzkeime R. — bis R. —, Biertreber getrocknet R. — bis R. —.

Mehl und Meie.

Wien, 21. November. (Orig.-Ber.) Obwohl der Begehr für Weizenmehl ununterbrochen anwächst kommt es doch wegen der hohen Forderungen zu schwer zu Abschließen. Auch die Abdisponierung befriedigen nicht, allerdings hauptsächlich wegen der Verkehrsbehindernisse auf den Eisenbahnen. Viele Ab- berufungen mühten aus diesem Grunde unausgeführt bleiben. Futtermehl und Meie liegen fest, und ins- besondere Futtermehl wird von allen Seiten dring- lich begehrt.

Ämtlich notiert pro 50 Kilogramm zu Wiene Bäckerkonditionen: Wiener Weizenmehl Typ Nr. 0 R. 32.— bis R. 32.50, Nr. 1 R. 31.50 bis R. 32.— Nr. 2 R. 31.— bis R. 31.50, Nr. 3 R. 30.50 bis R. 30.75 Nr. 4 R. 30.— bis R. 30.35, Nr. 5 R. 29.25 bis R. 29.50 Nr. 6 R. 28.25 bis R. 28.50, Nr. 7 R. 26.2 bis R. 26.75, Nr. 7½ R. 25.25 bis R. 26.—, Gersten- mehl Nr. 1 R. 24.— bis R. 25.—, Nr. 3 R. 21.— bis R. 22.—, Roggenmehl, Wiener Type, Nr. (Extraroggen) R. — bis R. —, Nr. 1 (Weiß- roggen) R. 25.50 bis R. 26.—, Nr. 3 (Schwarzroggen) R. 22.50 bis R. 23.—, Futtermehl, Prima (7¾ R. — bis R. —, Widtacher R. 12.70 bis R. 13.50 Sekunda R. 10.30 bis R. 11.—, Weizenkleie, grob R. 8.50 bis R. 8.75, feine R. 7.80 bis R. 8.—, Roggenkleie R. 7.90 bis R. 8.10.

Wiktualienmärkte.

Wien, 21. November. (Orig.-Ber.) Die Märkte waren in dieser Woche, der vorgeschrittenen Jahreszeit entsprechend, wesentlich schwächer besetzt, und zwar wurden um 3407 Meterzentner weniger zu Markt gebracht als in der Vorwoche. Für Gemüse blieb bei entsprechender Nachfrage und ruhigem Verkehr die Preislage unverändert. Knoblauch ist im Preis neuerlich gestiegen. Runde Kartoffel sind wesentlich schwächer gefragt. Butter guter Qualität mußte etwas teurer bezahlt werden, mittlere und mindere Sorten notierten unverändert. Eier haben neuerlich im Preis angezogen, insbesondere an 20. d. ist eine merkliche Preiserhöhung eingetreten. Insgesamt wurden in der abgelaufenen Woche an Obst Gemüse und Kartoffeln 26,472 Meterzentner zuge- führt, wovon 22,062 auf den Fleischmarkt und 4410 Meterzentner auf den Markt im Hof entfielen. Notiert wurden, alles en détail: Rohl 6 S. bis 16 S., Rohrüben 4 S. bis 12 S., weißes Kraut 4 S. bis 26 S., rotes Kraut 14 S. bis 40 S., Karfi- 14 S. bis 40 S., Hauptsalat 8 S. bis 12 S., Endiviensalat 8 S. bis 16 S., Einschneidgurke 60 S. bis 1 R., Speisekürbisse — S. bis R. —, Zitronen 4 S. bis 6 S., alles pro Stück; Kartoffeln- runde, 12 S. bis 17 S., Kipfler 23 S. bis 26 S., Zwiebel 32 S. bis 48 S., Knoblauch R. 1.14 bis R. 1.36, Spinat 50 S. bis 60 S., Bittersalat R. 1.6 bis R. 3.—, Brunntresselsalat R. 1.— bis R. 1.20, Kohlsprossen R. 1.80 bis R. 2.—, grüne Bohne 64 S. bis R. 1.20, Sauerkraut 28 S., Paradiesäpfel 28 S. bis 70 S., Pilzlinge R. —, Chambignons R. 3.60 bis R. 4.—, Rüsse 50 S. bis R. 1.60, Urschützen 60 S., bis 80 S., Milcheln 40 S. bis 64 S., Kastanien 48 S. bis 96 S., Quitten 48 S. bis 64 S., Nessel 36 S. bis R. 1.48, Birnen 88 S. bis R. 1.40, Weintrauben R. 1.12 bis R. 3.20, Zwetschen 56 S. bis 80 S., Nüssen R. 1.08 bis R. 1.30, Erbsen 60 S. bis R. 1.20, grüne Erbsen mit Hülsen R. 1.20 bis R. 1.60, Butter R. 2.88 bis R. 4.40, alles pro Kilogramm. Von frischen Eiern wurden je nach Qualität 12 bis 15 Stück und von eingelegten 14 bis 18 Stück für je R. 2.— gezählt.

Fleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 21. November. (Orig.-Ber.) Rind- fleisch tendierte flauer als in der Vorwoche und haben die Preise mäßig nachgegeben. Rälber haben im Einklange mit der steigenden Bewegung auf dem letzten Donnerstagmarke in St. Marx in der Notiz angezogen. Schweine und Schweinefleisch nach einer vorübergehenden Steigerung bei reservierter Kauf- lust rückgängig. Die Gesamtzufuhr belief sich auf 400,196 Kilogramm Rindfleisch, 3613 Kilogramm Kalbfleisch, 139 Kilogramm Schafffleisch, 289,697 Kilogramm Schweinefleisch, 1844 Rälber, 573 Schafe und 1458 Schweine. Es notierten: Rindfleisch, vorderes R. 1.32 bis R. 2.16, hinteres R. 1.52 bis R. 2.36, englisches R. 2.— bis R. 2.30, Kalbfleisch R. 1.68 bis R. 2.10, Schafffleisch R. 1.— bis R. 1.40, Schweinefleisch R. 1.68 bis R. 2.40, Rälber R. 1.60 bis R. 1.90, Schafe R. 1.20 bis R. 1.40, Schweine R. 1.60 bis R. 1.88 pro Kilogramm.

Schweinefett und Speck.

Wien, 21. November. (Orig.-Ber.) In- folge der seit sechs Wochen ungenügenden Auftritte in Fettschweinen ist die Erzeugung in Fettprodukten eine kaum nennenswerte. Der Engrosverkehr bewegt sich daher mangels Absatzes in den allerengsten Grenzen. Ein Teil des lokalen Bedarfes in Schweine- fett und gesalzenem Tafelspeck wurde in Budapest eingedeckt. Der Konsum verhält sich angesichts der konstant hohen Notierungen reserviert. Absatz in Rohspeck trotz steigender Preise befriedigend.